



Willkommen in Kilchberg

# Inhalt

<b>Aus Kilchbergs Anfängen</b>	<b>6</b>	Die Kirche auf dem Berg
	<b>8</b>	Die Bedeutung des Klosters Kappel
	<b>8</b>	Die Loslösung der Filialgemeinden
<b>Vom Bauerndorf zur Vorstadtgemeinde</b>	<b>9</b>	Rebbau
	<b>11</b>	Milchwirtschaft
	<b>11</b>	Fischerei
	<b>11</b>	Neuere Entwicklung
<b>Gewerbe und Industrie</b>	<b>12</b>	Kilchberg einst . . .
	<b>13</b>	. . . und jetzt
	<b>14</b>	Die Zürcher Porzellanmanufaktur
	<b>16</b>	Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
<b>Orts- und Flurnamen</b>	<b>17</b>	
<b>Die Kirchen</b>	<b>20</b>	Die reformierte Kirche
	<b>21</b>	Die katholische Kirche St. Elisabeth
	<b>22</b>	Der Friedhof
<b>Der Verkehr</b>	<b>24</b>	Schiffahrt
	<b>25</b>	Das erste Dampfschiff
	<b>25</b>	Strassen und Wege
	<b>26</b>	Die linksufrige Eisenbahn
	<b>26</b>	Busse

<b>Die Schule in nahezu fünf Jahrhunderten</b>	<b>27</b>	
<b>Gesundheitswesen, Sport und Altersvorsorge</b>	<b>29</b>	
<b>Das kulturelle Leben</b>	<b>31</b>	Vielfältig und engagiert
	<b>32</b>	Das Kultur- und Begegnungszentrum Conrad Ferdinand Meyer-Haus
	<b>33</b>	Bedeutende Kilchberger Persönlichkeiten
<b>Bedeutsame Bauten und Liegenschaften</b>	<b>35</b>	Der Broelberg
	<b>36</b>	Das Conradstift
	<b>36</b>	Das Schellergut
	<b>37</b>	«Gotisch Huus»
	<b>37</b>	Der Obere Mönchhof
	<b>38</b>	Das Sulzergut
	<b>38</b>	Das Navillegut
	<b>39</b>	Der ehemalige Gasthof «Löwen»
	<b>40</b>	Das Gemeindehaus
<b>Zusammenwirken mit Nachbargemeinden</b>	<b>41</b>	
<b>Kilchberg im Überblick</b>	<b>44</b>	
<b>Kilchberg in Zahlen</b>	<b>46</b>	
<b>Praktische Hinweise</b>	<b>47</b>	Quellen und weiterführende Literatur